

Bestellen Sie sich denn auch etwas zum Essen?“
— „Ja, bitte, geben Sie uns ein Abendbrot,“ sagte der Kutscher, „ich bin sehr hungrig.“

„Sehr gern,“ sagte Annette, „gedulden Sie sich nur ein wenig. Bringen Sie nur unterdessen Ihre Pferde in meinen Stall, und Sie Madamchen, können diese Serviette auf den kleinen Tisch decken und Stühle herum stellen, ich komme sogleich zurück.“

Annette ging in die Küche, und wie sie wiederkam brachte sie auf einem Theebrett Kittys Puppentassen und in einem Kännchen Milch, dazu Zwieback und Apfel. „Hier ist das Abendbrot,“ sagte sie. „Diese Milch bedeutet die Suppe und die Apfel sind der Braten, und wenn Sie gegessen haben, dann bringe ich dem Kutscher zur Freude etwas roten Wein.“ Annette hatte etwas Himbeersaft und Wasser in eine kleine Flasche gegossen, und stellte sie mit zwei Gläsern auf den Tisch. Otto goß ein. „Nun müssen wir aber auch Gesundheiten trinken und mit den Gläsern anstoßen,“ sagte Otto, „aber Annette du hast kein Glas.“ — „Ich trinke aus meinem Fingerhut, Hansi und Fransi sollen leben, ‚hoch,‘ rief Annette.

„Schniffi und Schnurri sollen leben, ‚hoch,‘ rief Kitty.

„Die Erschossenen alle beide, der Bär und der Räuber sollen leben, ‚hoch,‘ rief Otto.

Nachdem sie die Flasche leer getrunken hatten,